

ORDO MISSÆ

(Die gleichbleibenden Teile der heiligen Messe)

Zum Überblick über den Aufbau der hl. Messe siehe die Zusammenstellung und das Schema S. 14 * ff. Erklärung der Zeichen siehe vorige Seite, unten.

Vorbereitungsgebet

Stufengebet

Der Priester betet das Stufengebet, angetan mit den heiligen Gewändern, an den Stufen des Altares; im feierlichen Hochamt abwechselnd mit den Leviten (Diakon und Subdiakon); in der stillen Messe mit dem Meßdiener, der die mitfeiernde Gemeinde vertritt, oder auch, wo es gestattet ist, mit den anwesenden Gläubigen.

Im Hochamt singt der Chor während des Stufengebetes und der sich daran anschließenden Altarberäucherung den Introitus und das Kyrie.

Das Weltgetriebe vergessend, erscheinen wir mit dem Priester vor dem Altare Gottes, voll Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott. Unserer Unwürdigkeit bewußt, bekennen und bereuen wir unsere Sündenschuld und bitten um Vergebung.

Alle knien nieder und machen mit dem Priester das große Kreuzzeichen.

Sacerdos. In nomine † Patris, et Filii, et Spiritus Sancti. Amen. Introibo ad altare Dei.	Priester (bei gemeinschaftlichem Gebet: Vorbeter). Im Namen des † Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Zum Altare Gottes will ich treten.
--	---

Ministri. Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.	Meßdiener (bei gemeinschaftlichem Gebet: Alle). Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.
--	--

Psalm 42, 1 – 5

Der Psalm Judica wird in der Totenmesse und in der Passionszeit (vom Passionssonntag bis Gründonnerstag) weggelassen; an den in diese Zeit fallenden Festen wird er aber gebetet. Wird er ausgelassen, so fährt man gleich weiter mit: Adjutorium nostrum – Unsere Hilfe (S. 445, unten).

S. Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta: ab homine iniquo et doloso	Pr. Schaff Recht mir, Gott, und führe meine Sache gegen ein unheiliges Volk; von frevelhaften,
--	---

erue me.

M. Quia tu es, Deus, fortitudo mea: quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

S. Emitte lucem tuam et veritatem tuam: ipsa me deduxerunt, et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.

M. Et introibo ad altare Dei: ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

S. Confitebor tibi in cithara, Deus, Deus meus: quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?

M. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: salutare vultus mei, et Deus meus.

Beim «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» verneigen alle das Haupt aus Ehrfurcht vor der allerheiligsten Dreifaltigkeit

S. Gloria Patri, et Filio et Spiritui Sancto.

M. Sicut erat in principio, et nunc, et semper: et in saecula saeculorum. Amen.

S. Introibo ad altare Dei.

falschen Menschen rette mich.

M. Gott, Du bist meine Stärke.

Warum denn willst Du mich verstoßen? Was muß ich traurig gehen, weil mich der Feind bedrängt?

Pr. Send mir Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie zu Deinem heiligen Berg mich leiten und mich führen in Dein Zelt.

M. Dort darf ich zum Altare Gottes treten, zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.

Pr. Dann will ich Dich mit Harfenspiel lobpreisen, Gott, mein Gott! Wie kannst du da noch trauern, meine Seele, wie mich mit Kummer quälen?

M. Vertrau auf Gott, ich darf Ihn wieder preisen; Er bleibt mein Heiland und mein Gott.

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hl. Geiste.

M. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Pr. Zum Altare Gottes will ich treten.

M. Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

M. Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.

Schuldbekennnis

S. † Adjutorium nostrum in nomine Domini.

Pr. † Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

M. Qui fecit cælum et terram.

M. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Der Priester verneigt sich jetzt tief und betet das Confiteor, das gottesdienstliche Sündenbekenntnis. Bei «mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa» schlägt er sich schuld- bewusst dreimal an die Brust. Ebenso tun die Meßdiener und die Gläubigen, wenn sie hernach gleichfalls das Confiteor beten.

S. Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ semper Virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo, **beato Bernardo**, omnibus Sanctis, et vobis, fratres: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper Virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, **beatum Bernardum**, omnes Sanctos, et vos, fratres, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.

(Bei deutschem Gemeinschafts- gebet fällt das Eingeklammerte aus.)(**Pr.** Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hll. Aposteln Petrus und Paulus, **dem hl. Bernhard**, allen Heiligen, und euch, Brüder, daß ich viel gesündigt habe, in Gedanken, Worten und Werken: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine übergroße Schuld. Darum bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hll. Apostel Petrus und Paulus, **den hl. Bernhard**, alle Heiligen und euch, Brüder, für mich zu beten bei Gott, unsrem Herrn.)

M. Misereatur tui omnipotens
Deus, et dimissis peccatis tuis,
perducat te ad vitam æternam.

S. Amen

M. Confiteor Deo omnipotenti,
beatæ Mariæ semper Virgini,
beato Michaeli Archangelo, beato
Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis
Petro et Paulo, **beato Bernardo**,
omnibus Sanctis, et tibi, pater:
quia peccavi nimis cogitatione,
verbo et opere: mea culpa, mea
culpa, mea maxima culpa.
Ideo precor beatam Mariam sem-
per Virginem, beatum Michaellem
Archangelum, beatum Joannem
Baptistam, sanctos Apostolos
Petrum et Paulum, **beatum
Bernardum**, omnes Sanctos, et te,
pater, orare pro me ad Dominum,
Deum nostrum.

S. Misereatur vestri omnipotens
Deus, et dimissis peccatis vestris,
perducat vos ad vitam æternam.

M. (Der allmächtige Gott erbarme
Sich deiner; Er lasse dir die Sün-
den nach und führe dich zum ewi-
gen Leben.

Pr. Amen.)

M. Ich bekenne Gott dem All-
mächtigen, der seligen, allzeit rei-
nen Jungfrau Maria, dem hl. Erz-
engel Michael, dem hl. Johannes
dem Täufer, den hll. Aposteln Pet-
rus und Paulus, **dem hl. Bernhard**,
allen Heiligen, und dir, Vater, daß
ich viel gesündigt habe in Gedan-
ken, Worten und Werken: durch
meine Schuld, durch meine
Schuld, durch meine übergroße
Schuld. Darum bitte ich die selige,
allzeit reine Jungfrau Maria, den
hl. Erzengel Michael, den hl. Jo-
hannes den Täufer, die hll. Apos-
tel Petrus und Paulus, **den hl.
Bernhard**, alle Heiligen und dich,
Vater, für mich zu beten bei Gott,
unsrem Herrn.

Pr. Der allmächtige Gott (Bei
deutschem Gemeinschaftsgebet:
erbarme Sich unser! Er lasse

M. Amen.

uns...führe uns.)erbarme Sich eu-
er! Er lasse euch die Sünden nach
und führe euch zum ewigen Le-
ben.

M. Amen.

S. † Indulgentiam, absolutionem
et remissionem peccatorum
nostrorum tribuat nobis
omnipotens et misericors Domi-
nus.

Pr. † Nachlaß, Vergebung und
Verzeihung unserer Sünden
schenke uns der allmächtige und
barmherzige Herr.

M. Amen.

M. Amen.

Etwas verneigt betet der Priester:

S. Deus, tu conversus vivificabis
nos.

Pr. Gott, wende Dich zu uns und
gib uns neues Leben.

M. Et plebs tua lætabitur in te.

M. Dann wird Dein Volk in Dir sich
freuen.

S. Ostende nobis, Domine,
misericordiam tuam.

Pr. Erzeige, Herr, uns Deine Huld.

M. Et salutare tuum da nobis.

M. Und schenke uns Dein Heil.

S. Domine, exaudi orationem
meam.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet.

M. Et clamor meus ad te veniat.

M. Und laß mein Rufen zu Dir
kommen.

Der Priester grüßt die Gläubigen mit heiligem Segenswunsche, den diese dankbar erwidern. Dieser uralte biblische Segensgruß und Gegengruß kehrt im Laufe der Meßfeier öfters wieder.

S. Dominus vobiscum.

Der Segensgruß «Dominus
vobiscum» wird nur vom Priester (bzw.
auch vom Diakon) gebraucht. In deut-
schen Gemeinschaftsmessen läßt man
das Einklammerte aus. (**Pr.** Der
Herr sei mit euch.

M. Et cum spiritu tuo.

M. Und mit Deinem Geiste.)

Nun steigt der Priester zum Altar empor und betet:

Oremus. Aufer a nobis, quæsumus, Domine, iniquitates nostras: ut ad Sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.	Lasset uns beten. Herr, wir bitten Dich: nimm unsre Sünden von uns weg und laß uns mit reiner Seele ins Allerheiligste eingehen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.
---	--

Er küßt den Altar in ehrfürchtiger Liebe zu Christus (Altar Sinnbild Christi) und seinen Heiligen (Heiligenreliquien im Altar).

Oramus te, Domine, per merita Sanctorum tuorum, quorum reliquiæ hic sunt, et omnium Sanctorum: ut indulgere digneris omnia peccata mea. Amen.	Herr, wir bitten Dich: durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier ruhen, sowie aller Heiligen, verzeih mir gnädig alle Sünden. Amen.
---	--

Im feierlichen Hochamt wird nun der Altar beräuchert. Der in Wohlduft sich auflösende und nach oben steigende Weihrauch bildet eine Art Nebenopfer und ist Sinnbild der in Opferliebe sich verzehrenden Anbetung vor Gott. Irdischen Personen oder Sachen erwiesen, ist die Beräucherung (Inzensation) eine kirchliche Ehrenerweisung. Wie das Weihwasser, so ist auch der Weihrauch ein gnadenvermittelndes Sakramentale. Der Priester segnet den Weihrauch mit den Worten:

Ab illo bene † dicaris, in
cujus honore cremaberis.
Amen.

Es segne † dich Derjenige,
zu dessen Ehre du
verbrennst. Amen.

Zuerst wird das Kreuz und der Altar, dann auch der Priester als Diener und Stellvertreter Christi beräuchert.

Vormesse

Sie bereitet uns durch Gebete (Gebetsgottesdienst) und Lesungen (Lehrgottesdienst) vor auf die Opfermesse (S. 454), deren Mittelpunkt

die eigentliche Opferhandlung, die hl. Wandlung ist.

Gebetsgottesdienst

Der Priester liest nun auf der Epistelseite den

☀ **Introitus (Eingangslied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

[Die Sternchen (☀) kennzeichnen die veränderlichen Teile der hl. Messe, die aus der jeweiligen Tages- oder Festmesse zu nehmen sind.]

Der Priester bezeichnet sich bei den ersten Worten mit dem großen Kreuzzeichen und verneigt beim «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» sein Haupt zum Altarkreuz hin. Auch die Gläubigen bekreuzen (†) und verneigen sich beim Beten des Introitus. Nach dem „Gloria Patri“ wiederholt man den Introitus vom Anfang bis zum Psalmvers. In der Passionszeit und in Totenmessen wird das «Gloria Patri» nicht gebetet.

In die Mitte des Altares tretend (beim Hochamt noch auf der Epistelseite) betet hernach der Priester abwechselnd mit dem Meßdiener oder den Anwesenden in neunfachem Bitruf zum dreifaltigen Gott um Erbarmen.

. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.
M. Kyrie, eleison.	<M. Herr, erbarme Dich unser.
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.>
M. Christe, eleison.	M. Christus, erbarme Dich unser.
S. Christe, eleison.	<Pr. Christus, erbarme Dich unser.
M. Christe, eleison.	M. Christus, erbarme Dich unser.>
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.
M. Kyrie, eleison.	<M. Herr, erbarme Dich unser.
S. Kyrie, eleison.	Pr. Herr, erbarme Dich unser.>

An den Quatember-Mittwochen und –Samstagen (außer in der Pfingstwoche) betet der Priester nach dem Kyrie auf der Epistelseite: «Oremus. Flectamus genua. Levate – Lasset uns beten. Beugen wir die Knie. Erhebet euch.» Dann folgen Gebete und Lesungen.

Wenn der Tag es erheischt, folgt nun, im Hochamt vom Chore gesungen, das Gloria.

[Das Gloria wird nicht gebetet: im Advent und von der Septuagesima bis Gründonnerstag (außer an den Heiligenfesten), ferner an den Wochentagen (außer der österlichen Zeit), an denen die Sonntagsmesse wiederholt wird, und in Totenmessen.]

Gloria

Der uralte Gesang beginnt mit den Worten, mit denen die Engelscharen den neugeborenen Welterlöser feierten. Er preist zunächst Gott Vater, dann Gott Sohn; er schließt mit einer Huldigung an die Heiligste Dreifaltigkeit, wobei Priester und Gläubige sich mit dem großen Kreuze bezeichnen.

Bei den mit einem kleinen Ringe (○) bezeichneten Worten machen alle mit dem Priester eine Verneigung des Hauptes.

Gloria in excelsis ○ Deo. Et
in terra pax hominibus bonæ
voluntatis.

Laudamus te.

Benedicimus te.

○ Adoramus te.

Glorificamus te.

○ Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex
cælestis, Deus Pater
omnipotens.

Domine Fili unigenite,

○ Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi, ○
suscipe deprecationem
nostram.

Qui sedes ad dexteram Pa-
tris, miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus.

Tu solus Dominus.

Tu solus Altissimus, ○ Jesu
Christe.

Cum Sancto Spiritu † in
gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei ○ Gott in der Höhe.
Und auf Erden Friede den
Menschen, die guten Willens
sind.

Wir loben Dich.

Wir preisen Dich.

○ Wir beten Dich an.

Wir verherrlichen Dich.

○ Wir sagen Dir Dank ob
Deiner großen Herrlichkeit.

Herr und Gott, König des
Himmels, Gott allmächtiger
Vater!

Herr ○ Jesus Christus, ein-
geborener Sohn!

Herr und Gott, Lamm Got-
tes, Sohn des Vaters!

Du nimmst hinweg die Sün-
den der Welt: erbarme Dich
unser.

Du nimmst hinweg die Sün-
den der Welt: ○ nimm unser
Flehen gnädig auf.

Du sitztest zur Rechten des
Vaters: erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Hei-
lige.

Du allein der Herr.

Du allein der Höchste, ○
Jesus Christus,

Mit dem Hl. Geiste † in der
Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Hierauf küßt der Priester den Altar und wendet sich zum Volke:

[Die Melodien der Responsorien siehe im Notenanhang S. 7² ff.]

S. Dominus vobiscum. (Pr. Der Herr sei mit euch.
M. Et cum spiritu tuo. M. Und mit deinem Geiste.)

Dann betet der Priester auf der Epistelseite mit ausgebreiteten Händen die

☀ **Oratio (Kirchengebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Wir verrichten sie mit ihm, durchdrungen vom Bewußtsein der Gebetsgemeinschaft aller Glieder der Kirche und unter Berufung auf unsern Mittler und Hohenpriester Jesus Christus.

Die Oratio wird immer begonnen mit der Gebetsaufforderung:

Oremus -- Lasset uns beten.

*Der Oratio des Tages oder Festes werden nach Vorschrift oft noch weitere ange-reiht: die Neben- oder Gedächtnisgebete (Kommemorationen).
Auf die erste und letzte Oratio antwortet jeweils der Meßdiener oder die Gemeinde:*

M. Amen.

Lehrgottesdienst

Sprachen wir bisher bittend zu Gott, so spricht nun Gott mahnend und belehrend zu uns durch die **Epistola** (Lectio) und das **Evangelium**. Wie die Propheten und Apostel die Wegbereiter Jesu Christi waren, so weisen die aus ihren Schriften entnommenen Lesungen auf den im Evangelium sich uns offenbarenden Christus hin. Die Lesung des Evangeliums geschieht daher unter besonderen feierlichen Zeremonien (Aufstehen; im Hochamt: Lichter, Weihrauch, Prozession).

Nach dem Kirchengebet folgt zuerst die

☀ **Epistola (Lectio)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Am Schlusse der Lesung, die im feierlichen Amte der Subdiakon vorträgt, antwortet der Meßdiener oder die Gemeinde:

M. Deo gratias -- Dank sei Gott.

Zwischen Lesung und Evangelium eingeschoben sind die **Zwischengesänge** (siehe am betreffenden Tag oder Fest):

☀ **Graduale (Stufenlied) mit Allelujalied** (während des Jahres)

☀ **Graduale mit Tractuslied** (in der Vorfasten- und Fastenzeit)

☀ **Zwei Allelujalieder** (in der österlichen Zeit)

☀ **Sequenz** (an manchen Festen)

Diese Zwischengesänge, im Hochamt von Vorsängern (und Chor) vorgetragen, führen die Gedanken der Epistel oder des Festgeheimnisses weiter und leiten zum Evangelium über.

Vor dem Evangelium betet der Priester tief verbeugt in der Mitte des Altares:

Munda cor meum ac labia
mea, omnipotens Deus, qui
labia Isaiæ Prophetæ calculo
mundasti ignito: ita me tua
grata miseratione dignare
mundare, ut sanctum Evange-
lium tuum digne valeam
nuntiare. Per Christum,
Dominum nostrum. Amen.

Reinige mein Herz und meine
Lippen, allmächtiger Gott. Wie Du
einst die Lippen des Propheten
Isaias mit glühendem Steine ge-
reinigt hast, reinige auch mich in
Deinem gnädigen Erbarmen und
laß mich so Dein hl. Evangelium
würdig verkünden. Durch Chris-
tus, unsern Herrn. Amen.

(In Totenmessen unterbleibt das folgen-
de Gebet:)

Jube, Domine, benedicere.
Dominus sit in corde meo et in
labiis meis: ut digne et compe-
tenter annuntiem Evangelium
suum. Amen.

<>Herr, gib mir Deinen Segen.
Der Herr sei in meinem Herzen
und auf meinen Lippen, damit ich
Sein Evangelium würdig und ge-
ziemend verkünde. Amen.

Im feierlichen Hochamt liest der Priester zunächst still das Evangelium, dann segnet er den Weihrauch (wie vor dem Eingangslied, S. 448). Hierauf betet der Diakon das Gebet: Munda cor – Reinige mein Herz, und bittet dann um den Segen des Priesters mit den Worten:

Jube, domne benedicere.

Herr, gib mir den Segen.

Der Priester gibt den Segen mit den Worten:

Dominus sit in corde tuo
et in labiis tuis: ut digne et
competenter annunties
Evangelium suum:

Der Herr sei in deinem
Herzen und auf deinen
Lippen, damit du Sein
Evangelium würdig und
geziemend verkündest.

In nomine Patris, et Filii,
† et Spiritus Sancti. Amen.

Im Namen des Vaters
und des Sohnes † und des
Hl. Geistes. Amen.

Hierauf folgt (im feierlichen Amte vom Diakon gesungen) das

☀ **Evangelium** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Der Priester tritt (in der nicht-levitierten Messe) auf die Evangelienseite, während die Gemeinde aus Ehrfurcht vor dem Gotteswort sich erhebt. Der Priester bezeichnet das Evangelienbuch mit dem Kreuzeszeichen; dann bekreuzen er und die Gläubigen sich selbst mit dem **großen** Kreuze. Nun spricht Christus zu uns durch sein Wort, seine Wunder, sein Erlöserwirken. Beim hl. Opfer wird derselbe Christus sein Erlöserwirken geheimnisvoll auch an uns offenbaren.

S. Dominus vobiscum.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Et cum spiritu tuo.

M. Und mit deinem Geiste.)

[Die Melodie dieser Responsorien siehe im Notenanhang S. 7².]

S. † Sequentia sancti
Evangelii secundum **N.**
(Matthæum, Marcum,
Lucam, Joannem).

Pr. † Aus dem heiligen
Evangelium nach N. (Mat-
thäus, Markus, Lukas, Jo-
hannes).

M. Gloria tibi, Domine.

M. Ehre, sei Dir, Herr.

Wird der Anfang eines Evangeliums gelesen, so heißt es.:

Initium s. Evangelii ...

Anfang des hl. Evan-
geliums ...

Die Frohbotschaft wird beantwortet mit einem freudigen, gläubigen:

M. Laus tibi, Christe.

M. Lob sei Dir, Christus

Der Priester küßt unterdessen voll Ehrfurcht das Evangelium und betet:

S. Per evangelica dicta
deleantur nostra delicta.

Pr. Durch die Worte des
Evangeliums mögen gel-
tilgt werden unsre Sün-
den.

An das Evangelium schließt sich nach altem Brauch oft eine Predigt, die die

heiligen Gottesworte für unsere heutige Zeit ausdeutet.

Wenn der Tag es erheischt, folgt nun (im Hochamt vom Chore gesungen) das

[Das Credo wird gebetet: an allen Sonntagen, an den Festen des Herrn, der allerseligsten Jungfrau, der Apostel und Kirchenlehrer und an einigen andern Festen, an denen es eigens angegeben ist.]

Credo

Der Priester betet es in der Mitte des Altares als gläubiges Bekenntnis zu dem soeben gelesenen Evangelium und zu dem nun nahenden «Mysterium fidei» (Geheimnis des Glaubens), das auf dem Altare sich vollzieht.

Bei den mit einem kleinen Ringe (○) bezeichneten Worten verneigen alle mit dem Priester das Haupt.

Credo in unum ○ Deum.
Patrem omnipotentem,
factorem cæli et terræ,
visibilium omnium et
invisibilium.

Et in unum Dominum ○
Jesum Christum, Filium Dei
unigenitum.

Et ex Patre natum ante
omnia sæcula.

Deum de Deo, lumen de
lumine, Deum verum de Deo
vero.

Genitum, non factum, con-
substantialem Patri: per quem
omnia facta sunt.

Qui propter nos homines et
propter nostram salutem de-
scendit de cælis.

(Hic genuflectitur)

Et incarnatus est de
Spiritu Sancto ex ○
Maria Virgine: Et homo
factus est.

Ich glaube an den einen
○ Gott. Den allmächtigen
Vater, Schöpfer des Him-
mels und der Erde, aller
sichtbaren und unsichtba-
ren Dinge.

Und an den einen Herrn
○ Jesus Christus, Gottes
eingeborenen Sohn.

Er ist aus dem Vater
geboren vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom
Lichte, wahrer Gott vom
wahren Gott;

Gezeugt, nicht geschaf-
fen, eines Wesens mit
dem Vater; durch Ihn ist
alles geschaffen.

Für uns Menschen und
um unsres Heiles willen ist
Er vom Himmel herabge-
stiegen.

(Hier knien alle nieder)

Er hat Fleisch ange-
nommen durch den Hl.
Geist aus ○ Maria, der
Jungfrau, und ist Mensch
geworden.

Crucifixus etiam pro nobis: sub Pontio Pilato passus, et sepultus est.

Et resurrexit tertia die, secundum Scripturas.

Et ascendit in cælum: sedet ad dexteram Patris.

Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos et mortuos: cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem: qui ex Patre Filioque procedit.

Qui cum Patre et Filio simul ◊ adoratur et conglorificatur: qui locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam.

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.

Et exspecto resurrectionem mortuorum.

† Et vitam venturi sæculi. Amen.

Gekreuzigt wurde Er sogar für uns; unter Pontius Pilatus hat Er den Tod erlitten und ist begraben worden.

Er ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift;

Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters.

Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote: und Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht.

Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich ◊ angebetet und verherrlicht; Er hat gesprochen durch die Propheten.

Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten.

† Und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Opfermesse

In der Opfermesse wiederholt sich, was einst durch Christus beim letzten

Abendmahl geschah: Segnung von Brot und Wein unter Dank und Lobpreis an den himmlischen Vater, Verwandlung von Brot und Wein in Christi Leib und Blut, Darreichung der eucharistischen Opferspeise zum Mahle.

Opfervorbereitung (Opferung)

Nach dem Credo bzw. nach dem Evangelium küßt der Priester den Altar und bringt damit seine und unsere Opfergemeinschaft mit Christus zum Ausdruck; dann wendet er sich zum Volke mit dem Gruße:

S. Dominus vobiscum.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Et cum spiritu tuo.

M. Und mit deinem Geiste.

S. Oremus.

Pr. Lasset uns beten.)

Hierauf betet er mit gefalteten Händen das

☀ **Offertorium (Opferungslied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Im feierlichen Hochamt trägt der Subdiakon Hostie und Kelch verhüllt zum Altare, gefolgt von niederen Meßdienern mit Wein und Wasser. Der Diakon reicht dem Priester die Hostie auf der Patene dar.

Die Opfertgaben von Brot und Wein, aus vielen Weizenkörnern bzw. aus vielen Traubenbeeren bereitet, sind ein Sinnbild der opfernden Gemeinde. In diesen Gaben bringen wir uns selbst mit allem, was wir sind und haben, Gott dar.

Darbringung des Brotes

Der Priester hält erhobenen Blickes die Patene mit der Hostie opfernd empor und betet leise:

Suscipe, sancte Pater,
omnipotens æterne Deus,
hanc immaculatam hostiam,
quam ego indignus famulus
tuus offero tibi Deo meo vivo
et vero, pro innumerabilibus
peccatis, et offensionibus, et
negligentiis meis, et pro
omnibus circumstantibus,
sed et pro omnibus fidelibus
christianis vivis atque
defunctis: ut mihi, et illis
proficiat ad salutem in vitam
æternam. Amen.

Heiliger Vater, allmächtiger
ewiger Gott, nimm diese makel-
lose Opfertgabe gnädig an. Dir,
meinem lebendigen, wahren
Gott, bringe ich, Dein unwürdiger
Diener, sie dar für meine unzäh-
ligen Sünden, Fehler und Nach-
lässigkeiten. Ich opfere sie auf
für alle Umstehenden und alle
Christgläubigen, für die Leben-
den und Verstorbenen. Gib, daß
sie mir und ihnen zum Heile ge-
reiche für das ewige Leben.
Amen.

Nun macht der Priester mit der Patene, auf der die Hostie liegt, ein Kreuz über dem Altarstein, zum Zeichen, daß sich auf dem Altare das Erlösungsoffer des Kreuzes erneuert. Dann legt er die Hostie auf den Altar nieder; das gleiche tut er nachher mit dem Kelche. Es folgt die

Vermischung des Weines mit Wasser

Diese uralte Zeremonie erinnert an das Blut und Wasser, das aus der Seitenwunde Christi floß. Sie deutet zugleich hin auf die Vereinigung der Gläubigen mit Christus, ihrem Haupte. Wie die Wassertröpfchen in den Wein übergehen, so gehen die Gläubigen durch die hl. Opferfeier in Christus ein. Mit Christi Opfer vereint, wird ihr Opfer Gott ganz wohlgefällig.

Die Vermischung wird auf der Epistelseite vorgenommen, im feierlichen Amte durch den Subdiakon, der hernach, vor der untersten Altarstufe stehend, die Patene im Schultervelum verhüllt trägt. Der Priester segnet das Wasser (in Totenmessen unterbleibt die Segnung) und spricht:

Deus, qui humanæ substantiæ dignitatem mirabiliter condidisti, et mirabilius reformasti: da nobis per huius aquæ et vini mysterium, ejus divinitatis esse consortes, qui humanitatis nostræ fieri dignatus est particeps, Jesus Christus, Filius tuus, Dominus noster: Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus: per omnia sæcula sæculorum. Amen.

Gott, Du hast den Menschen in seiner Würde wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert; laß uns durch das Geheimnis dieses Wassers und Weines teilnehmen an der Gottheit Dessen, der Sich herabgelassen hat, unsere Menschennatur anzunehmen, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, <der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit>. Amen.

Darbringung des Weines

Der Priester hebt mit beiden Händen (im feierlichen Hochamt vom Diakon unterstützt) den Kelch empor und spricht:

Offerimus tibi, Domine, calicem salutaris, tuam deprecantes clementiam: ut in conspectu divinæ majestatis tuæ, pro nostra et totius mundi salute, cum odore suavitatis ascendat. Amen.

Wir opfern Dir, Herr, den Kelch des Heiles und flehen Dich, den Allgütigen, an: laß ihn, uns zum Segen und der ganzen Welt zum Heile, wie lieblichen Wohlgeruch vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät emporsteigen. Amen.

Selbstaufopferung

Verbeugt, mit gefalteten Händen den Altar berührend, betet dann der Priester:

In spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur a te, Domine: et sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, Domine Deus.

Laß uns, Herr, im Geiste der Demut und mit zerknirschem Herzen bei Dir Aufnahme finden. So werde unser Opfer heute vor Deinem Angesichte, auf daß es Dir wohlgefalle, Herr und Gott.

Anrufung des Heiligen Geistes

Der Priester richtet sich auf, hebt die Augen und die geöffneten Hände himmelwärts, senkt sie wieder und fleht feierlich den Segen Gottes auf die Opfertaten herab mit den Worten:

Veni, sanctificator omnipotens æterne Deus: et bene † dic hoc sacrificium, tuo sancto nomini præparatum.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und † segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist.

Im feierlichen Hochamt segnet jetzt der Priester den Weihrauch beim Einlegen ins Rauchfaß mit den Worten:

Per intercessionem beati Michaelis Archangeli, stantis a dextris altaris incensi, et omnium electorum suorum, incensum istud dignetur Dominus bene † dicere, et in odorem suavitatis accipere. Per Christum,

Auf die Fürsprache des hl. Erzengels Michael, der zur Rechten des Rauchopferaltares steht, und all Seiner Auserwählten möge der Herr diesen Weihrauch † segnen und als lieblichen Wohlgeruch annehmen.

Dominum nostrum. Amen.

Durch Christus, unsern
Herrn. Amen.

Bei der Beräucherung der Opfertage betet er:

Incensum istud a te
benedictum ascendat ad
te, Domine: et descendat
super nos misericordia tua.

Dieser Weihrauch, den
Du gesegnet hast, steige,
Herr, zu Dir empor; und laß
Deine Barmherzigkeit auf
uns herabkommen.

Bei der Beräucherung des Altars:

(Ps. 140, 2 – 4) Dirigatur,
Domine, oratio mea, sicut
incensum, in conspectu
tuo: elevatio manuum mea-
rum sacrificium vesperti-
num.
Pone, Domine, custodiam
ori meo, et ostium circum-
stantiæ labiis meis: ut non
declinet cor meum in verba
malitiæ, ad excusandas
excusationes in peccatis.

Herr, laß mein Gebet wie
Weihrauch vor Dein Antlitz
dringen. Wie ein Abendop-
fer sei vor Dir das Erheben
meiner Hände. Gib eine
Wache, Herr, meinem
Munde, eine schützende
Tür meinen Lippen. So
wird mein Herz sich nie
zum Bösen neigen und
niemals einen Vorwand
suchen, sündigen zu kön-
nen.

Bei der Zurückgabe des Rauchfassens:

Accendat in nobis Domi-
nus ignem sui amoris, et
flammam æternæ caritatis.
Amen.

Der Herr entzünde in uns
die Glut Seiner Liebe und
die Flamme ewiger Hinga-
be. Amen.

Nun wird im feierlichen Hochamt (ausgenommen sind die Totenämter) dem Priester und den Mitopfernden, d. h. den Leviten und auch den Gläubigen, die Ehre der Beräucherung zuteil; sie alle sind einbezogen in Christi Opfer und werden so ein lieblicher Wohlgeruch für den Herrn.

Hierauf nimmt der Priester auf der Epistelseite die seit ältester Zeit
übliche Händewaschung vor; dabei betet er leise **Psalm 25, 6 - 12**

Händewaschung (Lavabo)

Lavabo inter innocentes
manus meas: et cir-
cumdabo altare tuum,
Domine.

Ut audiam vocem laudis,
et enarrem universa
mirabilia tua.

Domine, dilexi decorum
domus tuæ et locum habi-
tationis gloriæ tuæ.

Ne perdas cum impiis,
Deus, animam meam, et
cum viris sanguinum vitam
meam.

In quorum manibus
iniquitates sunt: dextera
eorum repleta est
muneribus.

Ego autem in innocentia
mea ingressus sum:
redime me et miserere
mei.

Pes meus stetit in di-
recto: in ecclesiis bene-
dicam te, Domine.

Gloria Patri, et Filio, et
Spiritui Sancto. Sicut erat
in principio, et nunc, et
semper, et in sæcula
sæculorum. Amen.

In Unschuld will ich meine
Hände waschen und den Altar
umschreiten, Herr.

Da will ich Deinen Lobgesän-
gen lauschen, will preisen alle
Deine Wundertaten.

Ich liebe, Herr, die Zierde Dei-
nes Hauses, die hehre Woh-
nung Deiner Herrlichkeit.

Gott, laß mich nicht zu Grunde
gehen mit den Sündern, mein
Leben nicht verlieren mit den
Menschen voll von Blutschuld.

An ihrer Hand klebt Frevel;
und voll ist ihre Rechte von Ge-
schenken.

In Unschuld komme ich zu Dir;
erlöse mich und sei mir gnädig.

Mein Fuß steht auf dem rech-
ten Pfad; so darf ich mit dem
ganzen Volk Dich preisen, Herr.

Ehre sei dem Vater und dem
Sohn und dem Heiligen Geiste;
wie es war im Anfang, so auch
jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

In der Totenmesse und in der Passionszeit wird das «Gloria Patri – Ehre sei dem Vater» nicht gebet.

Aufopferungsgebet zur allerheiligsten Dreifaltigkeit

Zur Mitte des Altares zurückgekehrt, spricht der Priester leicht verbeugt, mit gefalteten Händen den Altar berührend:

Suscipe, sancta Trinitas,
hanc oblationem, quam tibi
offerimus ob memoriam
passionis, resurrectionis et
ascensionis Jesu Christi,
Domini nostri: et in
honorem beatæ Mariæ
semper Virginis, et beati
Joannis Baptistæ, et
sanctorum Apostolorum
Petri et Pauli, et istorum et
omnium Sanctorum: ut illis
proficiat ad honorem,
nobis autem ad salutem:
et illi pro nobis intercedere
dignentur in cælis, quorum
memoriam agimus in
terris. Per eundem Chris-
tum, Dominum nostrum.
Amen.

Heilige Dreifaltigkeit, nimm diese Opfergabe an, die wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, die Auferstehung und die Himmelfahrt unsres Herrn Jesus Christus, zu Ehren der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des hl. Johannes des Täufers, der hll. Apostel Petrus und Paulus, dieser [d. h. deren Reliquien im Altare ruhen] und aller Heiligen. Laß sie ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile reichen, und laß die im Himmel unsre Fürbitter sein, deren Gedächtnis wir auf Erden feiern. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Jetzt küßt der Priester den Altar, wendet sich um zu den Gläubigen und spricht:

Orate, fratres: ut
meum ac vestrum sacrifi-
cium acceptabile fiat apud

Pr. Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott dem allmächtigen Va-

Deum Patrem omnipotentem. ter.

Die Antwort (im feierlichen Amte vom Subdiakon gesprochen) weist hin auf die doppelte Wirkung der heiligen Opferfeier: Verherrlichung Gottes, Gnadensegen für die Opfernden.

M. Suscipiat Dominus sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram, totiusque Ecclesiae suae sanctae.

M. Der Herr nehme das Opfer an aus deiner Hand zum Lob und Ruhme seines Namens, zum Segen für uns und Seine ganze heilige Kirche.

S. Amen.

Pr. Amen.

Unmittelbar schließt sich an die

 **Secreta (Stillgebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Sie fleht um Annahme der Opfergabe und um eine der Tagesfeier entsprechende Opferfrucht. Ursprünglich das einzige Opfergebet, bildet die Secreta jetzt den Abschluß der Gebete bei der Darbringung der Opfergaben und führt mit ihrem gesungenen bzw. laut gesprochenen Schluß hinüber zur feierlichen Einleitung des Canons, zur Præfatio.

Den Kirchengebeten entsprechend, können auf einen Tag auch mehrere Stillgebete treffen.

Opferhandlung

Es naht nun der Höhepunkt der heiligen Opferfeier, wo Christus unsere irdischen Opfergaben in seinen eigenen Leib und sein eigenes Blut verwandelt und so selber unsere unendlich wertvolle Opfergabe an den himmlischen Vater wird. Eröffnet wird dieser wichtigste Teil der hl. Messe durch die

 **Præfatio**

Diese ist ein feierliches Lob- und Danklied an den unendlich erhabenen Gott. Wir vereinigen uns dabei mit dem Lobpreis Christi selbst und mit den Chören der Engel. Die Präfationen sind je nach Festen und Festzeiten verschieden. Am Schluß gehen sie über in den feierlichen Jubelruf des Sanctus.

Der Priester spricht oder singt (Die Melodie dieser Responsorien siehe im Notenanhang S. 73 ff.) die letzten Worte des Stillgebetes:

S. Per omnia sæcula
sæculorum.

M. Amen.

S. Dominus vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

M. Amen.

Pr. (Der Herr sei mit euch.

M. Und mit deinem Geiste.)

Von den folgenden Worten ab bis zum Schluß der Præfatio
hält der Priester seine Hände ausgebreitet erhoben.

S. Sursum corda.

M. Habemus ad Dominum.

S. Gratias agamus Dom-
ino, Deo nostro.

M. Dignum et justum est.

Pr. Empor das Herz.

M. Wir haben es beim Herrn.

Pr. Lasset uns danksagen dem
Herrn, unsrem Gott.

M. Das ist würdig und recht.

☀ **Gewöhnliche Præfatio**

(Diese wird genommen in allen Messen, die keine eigene Præfatio haben)
Die übrigen Præfationen siehe S. 483 ff.

Die gewöhnliche Præfatio wird in allen Sonntagsmessen gebetet, die als Messen
an den Wochentagen genommen werden, sowie an den Heiligenfesten 1. und 2. class., die an
den Sonntagen gefeiert werden und keine eigene Præfatio haben.

Vere dignum et justum est,
æquum et salutare, nos tibi
semper et ubique gratias
agere: Domine sancte, Pater
omnipotens, æterne Deus: per
Christum, Dominum nostrum.
Per quem majestatem tuam
laudant Angeli, adorant Domi-
nationes, tremunt Potestates.
Cæli cælorumque Virtutes ac
beata Seraphim socia exulta-
tione concelebrant. Cum
quibus et nostras voces ut ad-
mitti jubeas, deprecamur, sup-
plici confessione dicentes:

Es ist in Wahrheit würdig und
recht, billig und heilsam, Dir
immer und überall dankzusa-
gen, heiliger Herr, allmächtiger
Vater, ewiger Gott: durch Chris-
tus, unsern Herrn. Durch Ihn
loben die Engel Deine Majestät,
die Herrschaften beten sie an,
die Mächte verehren sie zit-
ternd. Die Himmel und die
himmlischen Kräfte und die se-
ligen Seraphim feiern sie ju-
belnd im Chore. Mit ihnen laß,
so flehen wir, auch uns ein-
stimmen und voll Ehrfurcht be-
kennen:

S anctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth. Pleni sunt cæli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. † Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.	Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! † Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!
---	---

Der folgende Teil der Messe bis zum Beginn des Pater noster heißt **Canon**. Die Gebete und heiligen Handlungen, die er einschließt, sind schon seit langem als feststehende Regel (= «**Canon**») für das heilige Opfer vorgeschrieben. Die Gebete werden vom Priester nur leise gesprochen, daher der Name **Stillmesse**.

CANON MISSÆ

Empfehlung der Opfertgaben und Gedächtnis der Kirche

Der Priester hebt Augen und Hände himmelwärts, beugt sich dann tief zum Altare nieder und segnet die Opfertgaben.

T e igitur, clementissime Pater, per Jesum Chris- tum, Filium tuum, Domi- num nostrum, supplices rogamus ac petimus, uti accepta habeas et benedi- cas, hæc † dona, hæc † munera, hæc † sancta sacrificia illibata, in primis, quæ tibi offerimus pro Ec- clesia tua sancta catholica: quam pacificare, custodire, adunare et regere digneris toto orbe terrarum: una	Dich, gütiger Vater, bitten wir demütig und flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: nimm wohlgefällig an und segne diese † Gaben, diese † Geschenke, diese † hei- ligen, makellosen Opfertgaben. Wir bringen sie Dir dar vor allem für Deine hl. katholische Kirche: schenke ihr den Frieden auf dem ganzen Erdkreis; behüte, einige und leite sie huldvoll: Deinen Diener, unsern Papst N. , unsern Bischof N. , alle Recht-
---	---

cum famulo tuo Papa nostro **N.** et Antistite nostro **N.**
et omnibus orthodoxis,
atque catholicæ et apostolicæ fidei cultoribus.

gläubigen und alle, die den katholischen und
apostolischen Glauben fördern.

Gedächtnis der Lebenden

Memento, Domine,
famulorum famularumque
tuarum **N.** et **N.** (Orat
aliquantulum pro quibus orare
intendit.) et omnium
circumstantium, quorum
tibi fides cognita est et nota
devotio, pro quibus tibi
offerimus: vel qui tibi
offerunt hoc sacrificium
laudis, pro se suisque omnibus.
pro redemptione animarum
suarum, pro spe salutis et
incolumitatis suæ: tibi que reddunt
vota sua æterno Deo, vivo et
vero.

Gedenke, Herr, Deiner Diener
und Dienerinnen **N.** und **N.** (hier
betet man mit dem Priester kurz für
bestimmte Gläubige) und aller Um-
stehenden, deren Glauben und
Opfergesinnung Du kennst.

<Für sie bringen wir dieses
Lobopfer dar, und sie selbst opfern
es Dir für sich und alle die
Ihrigen, damit ihre Seele gerettet
und ihre Hoffnung auf Heil und
Wohlfahrt gesichert werde; sie
weißen Dir, dem ewigen, lebendigen,
wahren Gott, ihre Gaben.>

Gedächtnis der Heiligen

Der Anfang des folgenden Gebetes hat eine eigene Form an Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Karsamstag und Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten (siehe unten); ebenso am Gründonnerstag (siehe S. 368).

Von den Heiligen werden mit Namen aufgeführt die allerseligste Jungfrau, die zwölf Apostel und zwölf in der römischen Mutterkirche besonders verehrte Martyrer der ersten vier Jahrhunderte.

Communicantes, et memoriam venerantes, in primis gloriosæ semper Vírginis Maríæ, Genitrícis Dei et Dómini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginitatis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

In heiliger Gemeinschaft ehren wir dabei vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unseres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klement, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

An Weihnachten (und während der Oktav)

Communicantes, et diem sacratissimum

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag (in der ersten Weihnachtsmesse: die hochhei-

celebrantes, quo (vel:
noctem sacratissimam
celebrantes, qua) beatæ
Mariæ intemerata
virginitas huic mundo
edidit Salvatorem: sed et
memoriam venerantes, in
primis ejusdem gloriosæ
semper Virginis Mariæ,
Genitricis ejusdem Dei et
Domini nostri, Jesu Christi:
sed et beati Joseph,
ejusdem Virginis Sponsi,
et beatorum Apostolorum
ac Martyrum tuorum, Petri
et Pauli, Andreæ, Jacobi,
Joannis, Thomæ, Jacobi,
Philippi, Bartholomæi,
Matthæi, Simonis et
Thaddæi: Lini, Cleti,
Clementis, Xysti, Cornelii,
Cypriani, Laurentii,
Chrysogoni, Joannis et
Pauli, Cosmæ et Damiani:
et omnium Sanctorum
tuorum, quorum meritis
precibusque concedas, ut
in omnibus protectionis
tuæ muniamur auxilio. Per
eundem Christum
Dominum nostrum. Amen.

lige Nacht, in der) an dem die seli-
ge Gottesmutter Maria als un-
versehrte Jungfrau dieser Welt
den Heiland geboren hat. Dabei
ehren wir vor allem das Anden-
ken dieser glorreichen, allzeit
reinen Jungfrau Maria, der Mut-
ter Jesu Christi, unsres Herrn
und Gottes, sowie des hl. Jo-
seph, ihres Bräutigams, wie
auch Deiner hll. Apostel und
Blutzeugen Petrus und Paulus,
Andreas, Jakobus, Johannes,
Thomas, Jakobus, Philippus,
Bartholomäus, Matthäus, Simon
und Thaddäus; Linus, Kletus,
Klemens, Xystus, Kornelius,
Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und
Paulus, Kosmas und Damianus,
und aller Deiner Heiligen. Ob
ihrer Verdienste und Fürbitten
gewähre uns in allem hilfreich
Deinen Schutz und Beistand.
Durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

An Erscheinung

Communicantes, et diem sacratissimum celebrantes, quo Unigenitus tuus, in tua tecum gloria coaeternus, in veritate carnis nostrae visibiliter corporalis apparuit: sed et memoriam venerantes, in primis gloriosae semper Virginis Mariae, Genitricis ejusdem Dei et Domini nostril, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomaei, Matthaei, Simonis et Thaddaei: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuae muniamur auxilio. Per eundem Christum

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem Dein eingeborener, mit Dir in Deiner Herrlichkeit gleichewiger Sohn körperlich sichtbar in unsrem menschlichen Fleisch erschienen ist. Dabei ehren wir vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzegen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Dominum nostrum. Amen.

Vom Karsamstag bis zum Samstag nach Ostern

Communicantes, et
diem sacratissimum (vel:
noctem sacratissimam)
celebrantes Resurrectionis
Domini nostri Jesu Christi
secundum carnem: sed et
memoriam venerantes, in
primis gloriosæ semper
Vírginis Maríæ, Genitricis
ejusdem Dei et Domini
nostri, Jesu Christi: sed et
beati Joseph, eiusdem
Virginis Sponsi, et
beatorum Apostolorum ac
Martyrum tuorum, Petri et
Pauli, Andreæ, Jacobi,
Joannis, Thomæ, Jacobi,
Philippi, Bartholomæi,
Matthæi, Simonis et
Thaddæi: Lini, Cleti,
Clementis, Xysti, Cornelli,
Cypriani, Laurentii,
Chrysogoni, Joannis et
Pauli, Cosmæ et Damiani:
et omnium Sanctorum
tuorum, quorum meritis
precibusque concedas, ut
in omnibus protectionis

In heiliger Gemeinschaft feiern
wir den hochheiligen Tag (am
Karsamstag: die hochheilige Nacht)
der leiblichen Auferstehung uns-
res Herrn Jesus Christus. Dabei
ehren wir vor allem das Anden-
ken der glorreichen, allzeit rei-
nen Jungfrau Maria, der Mutter
Jesu Christi, unsres Herrn und
Gottes, sowie des hl. Joseph,
ihres Bräutigams, wie auch Dei-
ner hll. Apostel und Blutzegen
Petrus und Paulus, Andreas,
Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholo-
mäus, Matthäus, Simon und
Thaddäus; Linus, Kletus, Kle-
mens, Xystus, Kornelius,
Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und
Paulus, Kosmas und Damianus,
und aller Deiner Heiligen. Ob
ihrer Verdienste und Fürbitten
gewähre uns in allem hilfreich
Deinen Schutz und Beistand.
Durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

tuæ muniamur auxilio. Per
eundem Christum
Dominum nostrum. Amen.

An Christi Himmelfahrt

Communicantes, et diem
sacratissimum cele-
brantes, quo Dominus
noster, unigenitus Filius
tuus, unitam sibi fragilitatis
nostræ substantiam in
gloriæ tuæ dextera collo-
cavit: sed et memoriam
venerantes, in primis glo-
riosæ semper Virginitatis
Maríæ, Genitrícis ejusdem
Dei et Dómini nostri, Jesu
Christi: sed et beati Jo-
seph, eiusdem Virginitatis
Sponsi, et beatorum Apos-
tolorum ac Martyrum tuo-
rum, Petri et Pauli, An-
dreæ, Jacobi, Joannis,
Thomæ, Jacobi, Philippi,
Bartholomæi, Matthæi,
Simonis et Thaddæi: Lini,
Cleti, Clementis, Xysti,
Cornelii, Cypriani, Lauren-
tii, Chrysogoni, Joannis et
Pauli, Cosmæ et Damiani:
et omnium Sanctorum tuo-
rum, quorum meritis pre-

In heiliger Gemeinschaft feiern
wir den hochheiligen Tag, an
dem unser Herr, Dein eingebor-
ener Sohn, Sich mit unsrer ge-
brechlichen Natur, die Er ange-
nommen, zur Rechten Deiner
Herrlichkeit gesetzt hat. Dabei
ehren wir vor allem das Anden-
ken der glorreichen, allzeit rei-
nen Jungfrau Maria, der Mutter
Jesu Christi, unsres Herrn und
Gottes, sowie des hl. Joseph,
ihres Bräutigams, wie auch Dei-
ner hll. Apostel und Blutzeugen
Petrus und Paulus, Andreas,
Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholo-
mäus, Matthäus, Simon und
Thaddäus; Linus, Kletus, Kle-
mens, Xystus, Kornelius,
Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und
Paulus, Kosmas und Damianus,
und aller Deiner Heiligen. Ob
ihrer Verdienste und Fürbitten
gewähre uns in allem hilfreich
Deinen Schutz und Beistand.

cibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Von der Pfingstvigil bis zum Samstag nach Pfingsten

Communicantes, et diem sacratissimum Pentecostes celebrantes, quo Spiritus Sanctus Apostolis innumeris linguis apparuit: sed et memoriam venerantes, in primis gloriosæ semper Virginitatis Maríæ, Genitrícis Dei et Domini nostri, Jesu Christi: sed et beati Joseph, eiusdem Virginis Sponsi, et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi: Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani: et omnium Sanctorum tuorum, quorum meritis precibusque concedas, ut

In heiliger Gemeinschaft feiern wir das hochheilige Pfingstfest, an dem der Hl. Geist den Aposteln in unzähligen Zungen erschienen ist. Dabei ehren wir vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres Herrn und Gottes, sowie des hl. Joseph, ihres Bräutigams, wie auch Deiner hll. Apostel und Blutzengen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

in omnibus protectionis
tuæ muniamur auxilio. Per
eundem Christum
Dominum nostrum. Amen.

Bitte um Annahme der Opfertgaben

Das folgende Gebet hat eine eigene Form am Gründonnerstag (siehe S. 369 f.)
sowie an Ostern und Pfingsten (siehe unten) und in der Messe bei
der Weihe eines Bischofs (siehe S. [115]).

Der Priester breitet die Hände über das Brot und den Kelch und spricht:

Hanc igitur oblationem
servitutis nostræ, sed et
cunctæ familiæ tuæ,
quæsumus, Domine, ut
placatus accipias: diesque
nostros in tua pace
disponas, atque ab æterna
damnatione nos eripi, et in
electorum tuorum jubeas
grege numerari. Per Chris-
tum, Dominum nostrum.
Amen.

<> So nimm denn, Herr, wir
bitten Dich, diese Opfertgabe
huldvoll an, die wir, Deine Die-
ner, und Deine ganze Gemeinde
Dir darbringen. Leite unsre Tage
in Deinem Frieden, bewahre uns
gütig vor der ewigen Verdamm-
nis und reihe uns ein in die
Schar Deiner Auserwählten.
Durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

An Ostern und Pfingsten

(d. i. von Karsamstag bis Samstag nach Ostern einschließlich und
von der Pfingstvigil bis Samstag nach Pfingsten einschließlich)

Hanc igitur oblationem
servitutis nostræ, sed et
cunctæ familiæ tuæ, quam
tibi offerimus pro his
quoque, quos regenerare
dignatus es ex aqua et
Spiritu Sancto, tribuens eis

So nimm denn, Herr, wir bitten
Dich, diese Opfertgabe Deiner
Diener, aber auch Deiner gan-
zen Familie huldvoll auf. Wir
bringen sie Dir auch für jene
dar, die Du erbarmungsvoll aus
dem Wasser und dem Hl. Geiste

remissionem omnium
peccatorum, quæsumus,
Domine, ut placatus
accipias: diesque nostros
in tua pace disponas,
atque ab æterna
damnatione nos eripi, et in
electorum tuorum jubeas
grege numerari: Per Chris-
tum, Dominum nostrum.
Amen.

wiedergeboren, denen Du
Nachlassung all ihrer Sünden
erteilt hast. Leite unsre Tage in
Deinem Frieden, bewahre uns
gütig vor der ewigen Verdamm-
nis und reihe uns ein in die
Schar Deiner Auserwählten.
Durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Bitte um Verwandlung der Opfertgaben

Wir treten jetzt in das innerste Heiligtum der Opferfeier, in den geheimnisvollen Kreis der Wandlungsgebete.

Quam oblationem tu,
Deus, in omnibus,
quæsumus, bene†dictam,
adscrip†tam, ra†tam, ra-
tionabilem, acceptabilem-
que facere digneris: ut no-
bis Cor†pus, et San†guis
fiat dilectissimi Filii tui,
Domini nostri Jesu Christi.

Diese Opfertgabe mache Du, o
Gott, wir bitten Dich, huldvoll in
jeder Hinsicht zu einer † geseg-
neten, [bei Dir] † eingetragenen,
† gültigen, geistigen und ge-
nehmen, damit sie uns werde †
Leib und † Blut Deines vielge-
liebten Sohnes, unsres Herrn
Jesus Christus.

Wandlung

In der Doppelwandlung vollzieht sich nun das heilige Opfer: der verklärte Christus wird unter den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig als unsere Opfertgabe und unser Opferpriester. Die getrennten Gestalten deuten hin auf das blutige Sterben am Kreuze.

Verwandlung des Brotes

Der Priester nimmt beim Worte «acceptit - nahm» die Hostie in seine Hände, schaut auf zum

Altarkreuz, segnet noch einmal die Hostie, beugt sich über den Altar und spricht leise die Wandlungsworte. (Ebenso nachher bei der Verwandlung des Weines.)

Qui pridie quam patere-
tur, accepit panem in sanc-
tas ac venerabilis manus
suas, et elevatis oculis in
cælum ad te Deum,
Patrem suum omnipo-
tentem, tibi gratias
agens, benedixit, fregit,
deditque discipulis suis,
dicens: Accipite, et man-
ducate ex hoc om-
nes. **Hoc est enim Cor-
pus meum.**

<> Er nahm am Abend vor
Seinem Leiden Brot in Seine
heiligen und ehrwürdigen Hän-
de, erhob die Augen gen Him-
mel zu Dir, Gott, Seinem all-
mächtigen Vater, sagte Dir
Dank, segnete es, brach es
und gab es Seinen Jüngern mit
den Worten: Nehmet hin und
esset alle davon: **Das ist Mein
Leib.**

Der Priester beugt vor der konsekrierten Hostie anbetend das Knie, zeigt sie hochoberhalb dem Volke und legt sie dann wieder auf den Altar zurück. (Dasselbe tut er nachher mit dem Kelche.)
Es folgt die

Verwandlung des Weines

Simili modo postquam
cœnatum est, accipiens et
hunc præclarum Calicem
in sanctas ac venerabiles
manus suas: item tibi gra-
tias agens, benedixit,
deditque discipulis suis,
dicens: Accipite, et bibite
ex eo omnes.
**Hic est enim Calix
Sanguinis mei, novi et
æterni testamenti: mys-
terium fidei: qui pro vo-**

<> In gleicher Weise nahm Er
nach dem Mahle auch diesen
wunderbaren Kelch in Seine
heiligen und ehrwürdigen Hän-
de, dankte Dir abermals, segne-
te ihn und gab ihn Seinen
Jüngern mit den Worten: Neh-
met hin und trinket alle daraus:
**Das ist der Kelch Meines Blu-
tes, des neuen und ewigen
Bundes – Geheimnis des
Glaubens -, das für euch und
für viele vergossen wird zur**

**bis et pro multis
effundetur in
remissionem
peccatorum.** Hæc quoti-
escumque feceritis, in mei
memoriam facietis.

Vergebung der Sünden. Tuet
dies, sooft ihr es tut, zu Meinem
Gedächtnis.

Im Anschluß an die letzten Worte folgt nun das

Gedächtnis des Erlösungswerkes Christi

Des Erlösungsoffers und Erlösertriumphes Christi eingedenk, bringen wir Gott dessen verklärten Opferleib als heilige, wohlgefällige Gabe dar. Die folgenden Gebete spricht der Priester mit erhobenen, ausgebreiteten Händen.

Unde et memores,
Domine, nos servi tui, sed
et plebs tua sancta,
ejusdem Christi Filii tui,
Domini nostri, tam beatæ
passionis, nec non et ab
inferis resurrectionis, sed
et in cælos gloriosæ
ascensionis: offerimus
præclaræ majestati tuæ de
tuis donis ac datis,
hostiam † puram, hostiam
† sanctam, hostiam †
immaculatam, Panem †
sanctum vitæ æternæ, et
Calicem † salutis
perpetuæ.

Daher sind wir denn einge-
denk, Herr, wir Deine Diener,
aber auch Dein heiliges Volk,
des heilbringenden Leidens, der
Auferstehung von den Toten
und der glorreichen Himmelfahrt
Deines Sohnes, unsres Herrn
Jesus Christus, und bringen so
Deiner erhabenen Majestät von
Deinen Geschenken und Gaben
ein reines † Opfer dar, ein heili-
ges † Opfer, ein makellooses †
Opfer: das heilige † Brot des
ewigen Lebens und den Kelch †
des immerwährenden Heiles

Bitte um Annahme des Opfers

Supra quæ propitio ac sereno vultu respicere digneris: et accepta habere, sicuti accepta habere dignatus es munera pueri tui justi Abel, et sacrificium Patriarchæ nostri Abrahæ: et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech, sanctum sacrificium, immaculatam hostiam.

<> Schaue huldvoll darauf nieder mit gnädigem und mildem Angesichte, und nimm es wohlgefällig an, wie Du einst mit Wohlgefallen aufgenommen hast die Gaben Abels, Deines gerechten Dieners, das Opfer unsres Patriarchen Abraham, das heilige Opfer und die makellose Gabe, die Dein Hoherpriester Melchisedech Dir dargebracht hat.

Bitte um unsere Einigung mit dem Opfer Christi

Tiefgebeugt, die gefalteten Hände auf dem Altare, beginnt der Priester folgendes Gebet, küßt dann den Altar und macht über die heiligen Gestalten und über sich selbst das Kreuzzeichen.

Supplices, te rogamus, omnipotens Deus: jube hæc perferri per manus sancti Angeli tui in sublime altare tuum, in conspectu divinæ majestatis tuæ: ut, quotquot ex hac altaris participatione sacrosantum Filii tui Cor†pus, et San†guinem sumpserimus, omni benedictione cælesti et gratia repleamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Demütig bitten wir Dich, allmächtiger Gott: Dein hl. Engel (Dieser «Engel» ist nach Thomas von Aquin u. a. der Mittler Christus selber, nach andern jedoch ein besonderer Opferengel (vgl. Geh. Offb. 8, 3.) möge dieses Opfer zu Deinem himmlischen Altar emportragen vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät. Laß uns alle, die wir gemeinsam von diesem Altare das hochheilige † Fleisch und † Blut Deines Sohnes empfangen, mit allem Gnadensegen des Himmels erfüllt werden. Durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

Gedächtnis der Toten

Auch die Seelen im Fegfeuer gehören zur «Gemeinschaft der Heiligen» und sollen Anteil haben an den Früchten des hl. Meßopfers.

Memento etiam,

Domine, famulorum famularumque tuarum **N.** et **N.**, qui nos præcesserunt cum signo fidei, et dormiunt in somno pacis. (Orat aliquantulum pro iis defunctis, pro quibus orare intendit.) Ipsis, Domine, et omnibus in Christo quiescentibus locum refrigerii, lucis et pacis ut indulgeas, deprecamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum.
Amen.

Herr, gedenke auch Deiner Diener und Dienerinnen **N.** und **N.**, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und in Frieden entschlafen sind. (Hier betet man mit dem Priester kurz für bestimmte Verstorbene.) <Wir flehen Dich an, Herr: gewähre ihnen und allen, die in Christus ruhen, in Deiner Milde den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.>

Bitte um Gemeinschaft mit den Heiligen

Die drei Anfangsworte: **Nobis quoque peccatoribus**, spricht der Priester etwas lauter und schlägt dabei an seine Brust.

Nobis quoque peccatoribus famulis tuis, de multitudine miserationum tuarum sperantibus, partem aliquam et societatem donare digneris, cum tuis sanctis Apostolis et Martyribus: cum Joanne,

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die auf Deine überreiche Barmherzigkeit vertrauen, schenke in Gnaden Anteil und Gemeinschaft mit Deinen hll. Aposteln und Blutzeugen: <mit Johannes (Gemeint ist der hl. Johannes der Täufer.), Stephanus,

Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cæcilia, Anastasia, et omnibus Sanctis tuis: intra quorum nos consortium, non æstimator meriti, sed veniæ, quæsumus, largitor admitte. Per Christum, Dominum nostrum.

Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen.> Wäge nicht, wir flehen zu Dir, unser Verdienst, sondern schenk uns gnädig Verzeihung und nimm uns auf in ihre Gemeinschaft. Durch Christus, unsern Herrn.

Abschluß des Canon (Feierlicher Lobpreis Gottes)

Noch einmal kommt in kurzen Worten die erhabene Stellung Christi als Mittler zwischen Gott und den Menschen unter feierlichem Lobpreis Gottes zum Ausdruck. Damit schließt das eucharistische Hochgebet, das mit der Præfatio eingeleitet wurde. Das Volk gibt voll Glauben seine Zustimmung durch lautes, freudiges: «Amen».

Der Priester macht drei Kreuzzeichen über die Hostie und den Kelch:

Perquem hæc omnia,
Domine, semper bona
creas, sancti†ficas,
vivi†ficas, bene†dicis et
præstas nobis.

Durch Ihn erschaffst Du, Herr,
immerfort all diese Gaben, heiligest †, belebst †, segnest † und gewährst sie uns.

Der Priester deckt den Kelch ab, beugt das Knie und macht dann mit der heiligen Hostie fünf Kreuzzeichen. Bei den letzten Worten hebt er den Kelch samt Hostie etwas in die Höhe.

Per ip†sum, et cum
ip†so, et in ip†so, est tibi
Deo Patri † omnipotenti, in
unitate Spiritus † Sancti,
omnis honor, et gloria.

Durch † Ihn und mit † Ihm und
in † Ihm wird Dir, Gott † all-
mächtiger Vater, in der Einheit
des Heiligen † Geistes, alle Eh-
re und Verherrlichung.

Das Folgende wird vom Priester halblaut gesprochen bzw. gesungen (Melodie siehe im Notenanhang).

S. Per omnia sæcula
sæculorum.

M. Amen.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

M. Amen.

Opfermahl

Wir haben Gott die vollkommenste Opfergabe dargebracht: seinen eingeborenen Sohn. Nun spendet uns Gott im Opfermahle Christi Opferleib und Opferblut als kostbare Opferfrucht. Die Opferhandlung ist so aufs engste verbunden mit dem Opfermahl. Daher sollen die Gläubigen sich nicht mit der bloßen geistlichen Kommunion begnügen, sondern, wenn irgend möglich, durch die wirkliche Kommunion am Opfermahle teilnehmen.

Die um das Opfermahl gruppierten Gebete beginnen mit dem Paternoster und endigen mit der Postcommunio (Schlußgebet). Nach ältester christlicher Auffassung schließt die Bitte um das tägliche Brot auch die Bitte um das eucharistische Himmelsbrot in sich. Der Priester lädt uns alle ein, mit ihm das erhabene Gebet des Herrn zu sprechen.

Paternoster

Oremus: Præceptis salutaribus moniti, et divina institutione formati, audeamus dicere:

Pater noster, qui es in cælis: Sanctificetur nomen tuum: Adveniat regnum tuum: Fiat voluntas tua, sicut in cælo, et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie: Et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in tentationem.

M. Sed libera nos a malo.

S. Amen.

Lasset uns beten. Durch heilbringende Anordnung gemahnt und durch göttliche Belehrung angeleitet, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name; zu uns komme Dein Reich; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung.

M. Sondern erlöse uns von dem Übel.

Pr. Amen.

Daran schließt sich, mit leiser Stimme gebetet, die

Weiterführung der letzten Vaterunser-Bitte

Libera nos, quæsumus,
Domine, ab omnibus ma-
lis, præteritis, præsentibus
et futuris: et intercedente
beata et gloriosa semper
Virgine Dei Genitrice Ma-
ria, cum beatis Apostolis
tuis Petro et Paulo, atque
Andrea, et omnibus
Sanctis, da propitius
pacem in diebus nostris:
ut, ope misericordiæ tuæ
adjuti, et a peccato simus
semper liberi et ab omni
perturbatione securi.
Per eundem Dominum
nostrum Jesum Christum,
Filium tuum: Qui tecum
vivit et regnat in unitate
Spiritus Sancti Deus:

Erlöse uns, Herr, wir bitten Dich,
von allem Übel, <sei es vergan-
gen, gegenwärtig oder zukünf-
tig; und auf die Fürsprache der
seligen, glorreichen, allzeit rei-
nen Jungfrau und Gottesmutter
Maria, wie auch Deiner hll.
Apostel Petrus, Paulus, Andre-
as, und aller Heiligen, gib barm-
herzig Frieden in unsern Ta-
gen». Komm uns zu Hilfe mit
Deinem Erbarmen, daß wir von
Sünden allzeit frei und vor jeder
Beunruhigung gesichert seien.
Durch unsern Herrn Jesus
Christus, Deinen Sohn: der mit
Dir lebt und herrscht in der Ein-
heit des Hl. Geistes, Gott:

S. Per omnia sæcula
sæculorum.

M. Amen.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

M. Amen.

Brotbrechung und Vermischung der heiligen Gestalten

Früher gebrauchte man bei der hl. Opferfeier große Brote, die dann vor der Aus-

teilung an die Gläubigen in kleinere Stücke gebrochen werden mußten. So hatte auch schon Christus selbst im Abendmahlssaal seinen Jüngern das Brot gebrochen. Die ersten Christen nannten nach dieser Zeremonie die ganze Opferfeier das «Brotbrechen».

Die symbolische Deutung sieht in der Brotbrechung einen Hinweis auf den gewaltsamen Tod Christi, in der Vermischung der beiden Gestalten einen Hinweis auf die Wiedervereinigung von Christi Leib und Blut bei seiner glorreichen Auferstehung.

Der Priester bricht die heilige Hostie in drei ungleiche Teile. Mit dem kleinsten Teile macht er unter feierlichem Friedenswunsche (Pax Domini) drei Kreuzzeichen über den Kelch und läßt ihn darauf in den Kelch gleiten.

Pax † Domini sit † semper
vobis†cum.

M. Et cum spiritu tuo.

(Pr. Der Friede † des Herrn sei
† allezeit mit † euch.

M. Und mit deinem Geiste.)

Hæc commixtio, et consecratio Corporis et Sanguinis Domini nostri Jesu Christi, fiat accipientibus nobis in vitam æternam.
Amen.

Diese geheiligte Mischung von Leib und Blut unsres Herrn Jesus Christus gereiche uns bei ihrem Empfange zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei

Alle verneigen sich mit dem Priester und schlagen
(ausgenommen in der Totenmesse) dreimal an die Brust.

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi: miserere
nobis ¹.

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi: miserere
nobis.

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi: dona nobis
pacem.

Lamm Gottes, Du nimmst
hinweg die Sünden der Welt:
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst
hinweg die Sünden der Welt:
erbarme Dich unser.

Lamm Gottes, Du nimmst
hinweg die Sünden der Welt: gib
uns den Frieden.

¹ In der Totenmesse statt: miserere nobis und dona nobis pacem:

dona eis requiem.

gib ihnen die Ruhe.

dona eis requiem
sempiternam.

gib ihnen die ewige Ruhe.

In gebeugter Haltung, die gefalteten Hände auf dem Altar, betet der Priester folgende Gebete ².
² In der Totenmesse unterbleibt das Friedensgebet samt Friedenskuß.

Friedensgebet (mit Friedenskuß)

«Ist das Brot, das wir brechen, nicht Gemeinschaft mit dem Leibe Christi? Weil es ein Brot ist, so bilden wir viele einen Leib, die wir alle an dem einen Brote Anteil haben» (1 Kor. 10, 16 17). Es ist daher geziemend, ja notwendig, daß zwischen jenen, die am Opfermahle teilnehmen, Liebe und Friede herrsche. Sinnvoll steht also vor der Kommunion ein Friedensgebet, wonach beim Hochamt im engen Anschluß an die Friedensbitte des dritten «Agnus Dei» der Friedenskuß gegeben wird.

Domine Jesu Christe,
qui dixisti Apostolis tuis:
Pacem relinquo vobis,
pacem meam do vobis: ne
respicias peccata mea,
sed fidem Ecclesiae tuae;
eamque secundum
voluntatem tuam pacificare
et coadunare digneris: Qui
vivis et regnas Deus per
omnia saecula saeculorum.
Amen.

<> Herr Jesus Christus, Du
hast zu Deinen Aposteln gesagt:
«Den Frieden hinterlasse Ich
euch, Meinen Frieden gebe Ich
euch.» Schauge nicht auf meine
Sünden, sondern auf den Glau-
ben Deiner Kirche, und gib ihr
huldvoll Frieden und Eintracht,
wie es Deinem Willen entspricht:
der Du lebst und herrschest,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Im feierlichen Hochamt wird jetzt der Friedenskuß gegeben: Priester und Diakon küssen den Altar, dann gibt der Priester dem Diakon den Friedenskuß mit den Worten:

Pax tecum.

Der Diakon antwortet:
Et cum spiritu tuo.

Der Friede sei mit dir.

Und mit deinem Geiste.

Nun empfangen der Subdiakon und die übrigen Altardiener
mit den gleichen Worten den Friedenskuß.

Letzte Bitten vor Empfang der Kommunion

Domine Jesu Christe, Fili
Dei vivi, qui ex voluntate
Patris, cooperante Spiritu
Sancto, per mortem tuam
mundum vivificasti: libera
me per hoc sacrosanctum
Corpus et Sanguinem
tuum ab omnibus iniquita-
tibus meis, et universis
malis: et fac me tuis sem-
per inhærere mandatis, et
a te numquam separari
permittas: Qui cum eodem
Deo Patre et Spiritu Sancto
vivas et regnas Deus in
sæcula sæculorum. Amen.

Perceptio Corporis tui,
Domine Jesu Christe, quod
ego indignus sumere
præsumo, non mihi prove-
niat in iudicium et condem-

Herr Jesus Christus,
Sohn des lebendigen Got-
tes: dem Willen des Vaters
gehorsam, hast Du unter
Mitwirkung des Hl. Geistes
durch Deinen Tod der Welt
das Leben geschenkt: er-
löse mich durch dieses
Dein hochheiliges Fleisch
und Blut von allen meinen
Sünden und von jeglichem
Übel. Gib, daß ich Deinen
Geboten allzeit treu bleibe,
und laß nicht zu, daß ich
mich jemals von Dir trenne:
der Du mit Gott dem Vater
und dem Hl. Geiste lebst
und herrschest, Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

<> Der Genuß Deines
Leibes, Herr Jesus Chris-
tus, den ich Unwürdiger zu
empfangen wage, gereiche
mir nicht zum Gerichte und

nationem: sed pro tua pietate prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis, et ad medelam percipiendam: Qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus Sancti, Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

zur Verdammnis, sondern durch Deine Güte zum Schutz für Leib und Seele und zu meiner Heilung: der Du lebst und herrschest mit Gott dem Vater in der Einheit des Hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kommunion

Nach einer Kniebeugung spricht der Priester leise:

Panem cælestem accipiam, et nomen Domini invocabo.

<> Ich will das Himmelsbrot annehmen und anrufen den Namen des Herrn.

Gleich dem römischen Hauptmann (Mt. 8, 8) spricht er dann, leicht verneigt, demütig und vertrauensvoll dreimal:

Domine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum: sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester gibt sich selber den Segen, indem er mit der heiligen Hostie, die er über der Patene hält, das Kreuzzeichen macht und dazu spricht:

Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam æternam. Amen.

<> Der Leib unsres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Über den Altar verbeugt, empfängt er die heilige Hostie und verweilt dann kurz in innerem Gebet. Hierauf sammelt er mit der Patene die kleinen Teilchen, die sich etwa von der heiligen Hostie abgelöst haben, streift sie in den Kelch und fährt weiter mit den Psalmworten (Ps. 115, 3 f. u. Ps. 17, 4):

Quid retribuam Domino
pro omnibus, quæ retribuit
mihi? Calicem salutaris
accipiam, et nomen Domini
invocabo. Laudans
invocabo Dominum, et ab
inimicis meis salvus ero.

<> Wie könnte ich dem
Herrn all das vergelten,
was Er an mir getan hat!
Den Kelch des Heiles will
ich nehmen und anrufen
den Namen des Herrn. In
frohem Jubel rufe ich zum
Herrn und werde sicher
sein vor meinen Feinden.

Der Priester gibt sich mit dem Kelche den Segen und betet dabei vor dem Genusse des heiligen Blutes:

Sanguis Domini nostri
Jesu Christi custodiat ani-
mam meam in vitam æter-
nam. Amen.

<> Das Blut unsres Herrn
Jesus Christus bewahre
meine Seele zum ewigen
Leben. Amen.

Nun wendet sich der Priester den Gläubigen zu,
zeigt ihnen den Leib des Herrn und spricht:

S. Ecce Agnus Dei, ecce
qui tollit peccata mundi.

Pr. Sehet das Lamm
Gottes, das hinwegnimmt
die Sünden der Welt.

Hierauf dreimal:

Domine, non sum dig-
nus, ut intres sub tectum
meum: sed tantum dic
verbo, et sanabitur anima
mea.

Herr, ich bin nicht wür-
dig, daß Du eingehest un-
ter mein Dach; aber sprich
nur ein Wort, so wird mei-
ne Seele gesund.

Beim Austeilen der hl. Kommunion spricht der Priester:

Corpus Domini nostri Jesu

Der Leib unsres Herrn
Jesus Christus bewahre

Christi custodiat animam
tuam in vitam æternam.
Amen.

deine Seele zum ewigen
Leben. Amen.

Hernach reinigt der Priester den Kelch mit Wein und betet dabei:

Quod ore sumpsimus,
Domine, pura mente ca-
pimus: et de munere
temporali fiat nobis reme-
dium sempiternum.

<> Was wir mit dem Mun-
de empfangen haben,
Herr, das laß uns auch mit
reinem Herzen aufnehmen,
und aus dieser zeitlichen
Gabe werde uns ewige
Erquickung.

Sodann reinigt er, zur Epistelseite tretend, die Finger
und den Kelch mit Wein und Wasser und spricht dabei:

Corpus tuum, Domine,
quod sumpsi, et Sanguis,
quem potavi, adhæreat
visceribus meis: et præsta;
ut in me non remaneat
scelerum macula, quem
pura et sancta refecerunt
sacramenta: Qui vivis et
regnas in sæcula sæculo-
rum. Amen.

<>Dein Leib, Herr, den
ich empfangen, und das
Blut, das ich getrunken
habe, bleibe stets in mei-
nem Herzen; laß keine
Sündenmakel in mir zu-
rückbleiben, da mich die-
ses reine, heilige Sakra-
ment gelobt hat: der Du
lebst und herrschest in alle
Ewigkeit. Amen.

Das Opfermahl schließt ab mit der Communio (Kommunionlied) und der Postcommunio (Schlußgebet). Mit dem Dank für die Himmelsspeise ver-

binden sie die Bitte um deren volle Auswirkung und deuten oft hin auf ihre ewige Frucht: die Glorie im Himmel.

Wenn der Priester den Kelch gereinigt hat, betet er die

☀ **Communio (Kommunionlied)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)
Diese wird im Hochamt vom Chor gesungen.

Dann geht der Priester in die Mitte, küßt den Altar und spricht zum Volke gewendet:

S. Dominus vobiscum.	(Pr. Der Herr sei mit euch.
M. Et cum spiritu tuo.	M. Und mit deinem Geiste.)

Er betet hierauf auf der Epistelseite die

☀ **Postcommunio (Schlußgebet)** (siehe am betreffenden Tag oder Fest)

Die Postcommunio wird immer begonnen mit der Gebetsaufforderung:

Oremus – Lasset uns beten.

An die Postcommunio des Tages schließen sich gegebenenfalls die den Kirchen- und Stillgebeten entsprechenden weiteren Schlußgebete an. Auf die erste und letzte Postcommunio antwortet jeweils der Meßdiener oder die Gemeinde:

M. Amen.

In den Werktagsmessen der Fastenzeit spricht der Priester noch die **Oratio super populum – Gebet über das Volk**, wobei alle sich mit dem Haupte verneigen.

Entlassung

Nachdem wir durch die hl. Opferfeier mit Christus und durch Christus Gott aufs vollkommenste verherrlicht haben, sendet uns die Kirche mit ihrem Segen wieder zurück in den Alltag. Unsere innige Verbindung mit Christus gibt uns die heilige Aufgabe, aber auch die unverbrüchliche Kraft, bei all unsern täglichen Obliegenheiten «Zeugnis zu geben vom Lichte» (Schlußevangelium), nämlich von Christus in uns, und so die in der Opferfeier dargebrachte Verherrlichung Gottes fortzusetzen während des ganzen Tages.

Ankündigung der Entlassung

Der Priester geht wieder in die Mitte, küßt abermals den Altar und spricht:

S. Dominus vobiscum.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Et cum spiritu tuo.

M. Und mit deinem Geiste.)

S. Ite, Missa est.

Pr. Gehet hin, ihr seid entlassen.

Im feierlichen Hochamt singt¹ der Diakon das Ite Missa est.

¹Die Melodien siehe im Notenanhang am Schluß der einzelnen Choralmissen.

Alle antworten:

M. Deo gratias.

M. Dank sei Gott.

Dann richtet der Priester in der Mitte des Altares an den dreifaltigen Gott die

Schlußbitte

Dabei neigt er das Haupt und legt die Hände gefaltet auf den Altar.

Placeat tibi, sancta Trinitas, obsequium servitutis meæ: et præsta; ut sacrificium, quod oculis tuæ majestatis indignus obtuli, tibi sit acceptabile, mihi que et omnibus, pro quibus illud obtuli, sit, te miserante, propitiabile. Per Christum, Dominum nostrum. Amen.

<>Heiliger, dreieiniger Gott, nimm die Huldigung Deines Dieners wohlgefällig an. Laß das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, Dir wohlgefällig sein, und gib, daß es mir und allen, für die ich es darbrachte, durch Dein Erbarmen zur Versöhnung gereiche. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Nun küßt der Priester den Altar, erhebt Augen und Hände,

verneigt sich vor dem Altarkreuz und gibt, dem Volke zugewendet, den

Segen ¹

¹In den Totenmessen unterbleibt der Segen.

Benedicat vos omnipotens
Deus, Pater, et Filius, † et
Spiritus Sanctus.

M. Amen.

Pr. Es segne euch der
allmächtige Gott, der Va-
ter und der Sohn † und
der Hl. Geist.

M. Amen.

Während alle aufstehen, geht der Priester zur Evangelienseite; dort liest er das

Schlußevangelium

(Jo. 1, 1 – 14)

**In feierlichen Worten kündet das Schlußevangelium die erhabene
Würde des ewigen Gottessohnes und unserer Gotteskindschaft.**

S. Dominus vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

(Pr. Der Herr sei mit euch.

M. Und mit deinem Geis-
te.)

S. † Initium sancti Evangelii
secundum Joannem.

M. Gloria tibi, Domine.
In principio erat Verbum, et Ver-
bum erat apud Deum, et Deus
erat Verbum. Hoc erat in
principio apud Deum. Omnia per
ipsum facta sunt: et sine ipso
factum est nihil, quod factum
est: in ipso vita erat, et vita erat
lux hominum: et lux in tenebris
lucet, et tenebræ eam non
comprehenderunt. Fuit homo
missus a Deo, cui nomen erat

Pr. † Anfang des hl. Evangeliums
nach Johannes.

M. Ehre sei Dir, Herr.
Im Anfang war das Wort [der Sohn
Gottes], und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort. Schon im
Anfang war Es bei Gott. Durch das
Wort ist alles geworden, und
nichts, was geworden, ward ohne
das Wort. In Ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der
Menschen. Und das Licht leuchtet
in der Finsternis [der Sünde]; aber
die Finsternis hat es nicht begrif-

Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognovit. In propria venit, et sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus: qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt (**Genuflectit dicens:**) Et Verbum caro factum est, et habitavit in nobis: et vidimus gloriam ejus, gloriam quasi Unigeniti a Patre, plenum gratiæ et veritatis.

M. Deo gratias.

fen. Da ward ein Mann von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Dieser kam als Zeuge; er sollte Zeugnis geben von dem Lichte, auf daß alle durch ihn zum Glauben gelangten. Er selbst war nicht das Licht, er sollte nur Zeugnis von dem Lichte geben. Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er [Christus] war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn geworden. Allein die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigentum; doch die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, all denen, die an Seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blute, noch aus dem Verlangen des Fleisches, nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. (**Hier machen alle eine Kniebeugung.**) Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

M. Dank sei Gott.

Gebete nach der stillen heiligen Messe

Ave, Maria, gratia plena; Dominus tecum: benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui Jesus. Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostræ. Amen. (Ter.)

Salve, Regina, mater misericordiæ; vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exsules filii Hevæ. Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eja ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis, post hoc exsilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

V Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix.

R Ut digni efficiamur promission-

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unsres Todes. Amen. (Dreimal.)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsre Süßigkeit und unsre Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir elende Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

V Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin.

R Auf daß wir würdig werden der

ibus Christi.

Oremus. Deus, refugium nostrum et virtus, populum ad te clamantem propitius respice: et, intercedente gloriosa et immaculata Virgine Dei Genitrice Maria, cum beato Joseph, ejus Sponso, ac beatis Apostolis tuis Petro et Paulo et omnibus Sanctis; quas pro conversione peccatorum, pro libertate et exaltatione sanctæ Matris Ecclesiæ preces effundimus, misericors et benignus exaudi. Per eundem Christum, Dominum nostrum.

R Amen.

Sancte Michael Archangele, defende nos in prælio, contra nequitiam et insidias diaboli esto præsidium. Imperet illi Deus, supplices deprecamur: tuque, princeps militiæ cælestis, satanam aliosque spiritus malignos, qui ad perditionem animarum pervagantur in mundo, divina virtute in infernum detrude.

R Amen.

Hierauf dreimal:

V Cor Jesu sacratissimum,

Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen Deines Volkes, und erhöre in Deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des hl. Joseph, Deiner hll. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch Ihn, Christus, unsern Herrn. **R** Amen.

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei unser Schutz. «Gott gebiete ihm», so bitten wir flehentlich; du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stoße den Satan und die andern bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes in die Hölle.

R Amen.

V Heiligstes Herz Jesu,

R Miserere nobis.

R Erbarme Dich unser.

Der Ordo missæ der Zisterzienser unterscheidet sich vom Ordo missæ des Römischen Ritus nur beim Confiteor. Dort wird nach *apostolis Petro et Paulo, beato Bernardo*, resp. *apostolos Petrum et Paulum, beatum Bernardum* eingefügt. Beim Evangelium wird nicht das kleine Kreuzzeichen gemacht, sondern das übliche **große Kreuzzeichen**. Die Abweichungen sind im Text farblich (grün) markiert.